

# WELL CARE Projekt

Resilienz  
stärken

Pflege neu  
denken

Well  
Care

Einen Menschen über einen längeren Zeitraum hinweg zu pflegen, kann psychisch sehr belastend sein. Sowohl informell Pflegende, die oft unbezahlt einen Angehörigen mit einer chronischen Krankheit, einer Behinderung oder einem anderen langanhaltenden Gesundheits- oder Pflegebedarf außerhalb eines professionellen oder formellen Rahmens betreuen, als auch professionell Pflegende sind dem potenziellen Risiko ausgesetzt, dass ihre psychische Gesundheit und ihre Resilienz mit der Zeit beeinträchtigt werden. Wie können wir ihre Gesundheit schützen? Was wäre, wenn eine bessere Vernetzung zwischen formeller und informeller Pflege dazu beitragen könnte, das Risiko für Pflegende zu vermindern?

Förderung der psychischen Gesundheit und der Resilienz von informellen Pflegekräften und Langzeitpflegekräften durch die Identifizierung, Bewertung und Förderung bewährter Methoden in ganz Europa.



Funded by  
the European Union

[www.wellcare-project.eu](http://www.wellcare-project.eu)



WELL CARE ist ein **transdisziplinäres und partizipatives Forschungsprojekt**, in dem Forscher mit NGO's, mit Fachleuten und mit Interessenvertretern von Organisationen aus den Bereichen Gesundheit und Sozialfürsorge, Psychologie, Soziologie und Gerontologie zusammen kooperieren, so dass Maßnahmen für die Verbesserung der psychischen Gesundheit und der Resilienz von informell Pflegenden und professionellen Langzeitpflegekräften gestärkt werden.



Ein Schwerpunkt des WELL CARE Projekts liegt auf der Stärkung von **Pflegepartnerschaften**.

Wir definieren Pflegepartnerschaften als: die Koordinierung, die Vernetzung und die gegenseitige Anerkennung von pflegerischen Aktivitäten, die sowohl von pflegenden Angehörigen als auch von Langzeitpflegekräften im Rahmen einer Vision einer integrierten Langzeitpflege, ausgeübt werden.



Das Projekt WELL CARE möchte das **Verständnis für erfolgreiche Wege zur Prävention und zum Umgang mit psychischen Gesundheitsproblemen bei Pflegenden vorantreiben**.

Dies beinhaltet die Betrachtung von persönlichen Faktoren, dem Umfeld und auch wie Organisationen Lösungen in diesem Bereich erfolgreich umsetzen können.



Das WELL CARE Projekt wird eine Reihe von unterstützenden Maßnahmen entwickeln, die sich mit den psychischen Gesundheitsbedürfnissen von sowohl pflegenden Angehörigen, als auch Pflegefachkräften berücksichtigen.

Ziel ist es, eine Vision von Pflegepartnerschaften zwischen diesen beiden Gruppen zu entwickeln und zu ermöglichen.

# 4 konkrete Zielvorstellungen zur Weiterentwicklung der Pflege

1.

Identifizierung von 40 Best-Practice-Beispielen in der europäischen Union und darüber hinaus, welche die Risiken und Herausforderungen für pflegenden Angehörige und Beschäftigte in der Langzeitpflege verringern.

2.

Entwicklung, Erprobung und Validierung von 5-8 innovativen Lösungen in 5 Ländern, zusammen mit lokalen und nationalen Ökosystemen von Interessengruppen.

4.

Etablierung eines nachhaltigen Forschungs-, Innovations- und Austauschprozesses, an dem wesentliche Interessengruppen auf nationaler und europäischer Ebene beteiligt sind.

3.

Analyse von Pflegepolitik auf nationalen und EU-Level mit umsetzbaren Empfehlungen für politische Entscheidungsträger und Interessengruppen.

Resilienz ist die Fähigkeit von Einzelpersonen und Gemeinschaften, sich an widrige Umstände anzupassen. Dabei sind nicht nur die internen Ressourcen des Einzelnen zu berücksichtigen, sondern auch sein soziales Umfeld und die Verfügbarkeit von Ressourcen innerhalb dieses Umfelds. In diesem Sinne ist die Resilienz ein integrativer Prozess, der psychologische, soziale und systemische Faktoren umfasst.

Das Projekt wird konsequent sämtliche Diversity-Perspektiven berücksichtigen, um mögliche Ungleichheiten zu verstehen und notwendige Veränderungen zu initiieren.

Das WELL CARE-Projekt wird systematisch pflegende Angehörige, Pflegefachkräfte, Menschen mit Pflegebedarf und Stakeholder in nationale Blended Learning Netzwerken (BLN's) einbeziehen.

# WELL CARE: Eine 48-monatige transdisziplinäre Kollaboration

Begeben Sie sich mit WELL CARE, einem transdisziplinären und kooperativen Projekt, auf eine 48-monatige Reise. Forscher, Nichtregierungsorganisationen und Fachorganisationen aus den Bereichen Gesundheit, Sozialfürsorge, Psychologie, Soziologie und Gerontologie bündeln ihre Kräfte, um die Unterstützungssysteme für und mit pflegenden Angehörigen und Pflegefachkräften zu stärken. Finanziert durch "Horizon Europe", ein Förderprogramm der Europäischen Union, begann das Projekt am 1. Januar 2024.

**Forschungsleiterin:** Elizabeth Hanson, Professorin, Fachbereich Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Fakultät für Gesundheits- und Life Sciences, Linnaeus Universität; Forschungsdirektorin des Schwedischen Kompetenzzentrums für Familienpflege (Nka), Mitglied des Lenkungsausschusses (und ehemalige Präsidentin) von Eurocarers.

## Teilnehmende Organisationen

**Forschungsorganisationen:** Linnaeus Universität (Koordinierung, Projektleitung), Kalmar in Schweden; Vrije Universiteit (Freie Universität), Amsterdam in den Niederlanden; National Institute for the Care of the Elderly (INCRA, IRCCS), Milan in Italien; Hochschule Zittau-Görlitz (HSZG), Görlitz in Deutschland; Universität von Ljubljana, Ljubljana in Slowenien; Universität von North Carolina, in Chapel Hill in den USA.

## Non-Profit-Organisationen und/oder Zentren der Wissensvermittlung:

Nationell kompetenzcentrum anhöriga (Nka) (Schwedisches Kompetenzzentrum für pflegende Angehörige) in Schweden; Nederland zorgt voor elkaar (NLZVE) (Niederlande sorgt füreinander) in den Niederlanden; Anziani e non solo Societa Cooperativa Sociale (Soziale Genossenschaft: ältere Menschen und mehr) in Italien; Wir pflegen e.V. - Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger e. V. in Deutschland; Inštitut Antona Trstenjaka za gerontologijo in medgeneracijsko sožitje (Anton Trstnjak - Institut für Gerontologie und intergenerationelle Beziehungen) in Slowenien.

## Europäische Dachorganisationen:

Mental Health Europe (Mentale Gesundheit Europa); Eurocarers; European Ageing Network; European Association of Service Providers for Persons with Disabilities (Europäischer Verband von sozialen Trägern für Menschen mit Behinderungen)

## [www.wellcare-project.eu](http://www.wellcare-project.eu)

Gefördert von der Europäischen Union (Grant Vereinbarung Nr. 101137468). Die Ansichten und geäußerten Meinungen sind jedoch die der Autoren und entsprechen nicht unbedingt denen der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für diese verantwortlich gemacht werden.



**Coordination:**  
Elizabeth Hanson,  
elizabeth.hanson@lnu.se

**Contact:**  
Claire Champeix,  
cc@eurocarers.org